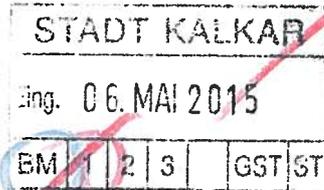




An den Bürgermeister
Herrn Gerhard Fonck
Markt 20
47546 Kalkar



Zur Kenntnis an die Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, FBK sowie RM Gulan (FDP)

Kalkar, den 05.05.2015

Betr.: Sammelcontainer für gebrauchte Kleidung und Schuhe

Sehr geehrter Herr Fonck,

im Namen der Fraktion FORUM Kalkar stelle ich den folgenden Antrag (unsere Referenz: Nr. 0013):
Es sollen Sammelcontainer für gebrauchte Kleidung und Schuhe auf städtischem Grund aufgestellt werden.

Hintergrundinformation:

Im Stadtgebiet Kalkar gibt es bisher keine durch die Stadt geregelte Bewirtschaftung des lukrativen Marktes für gebrauchte Kleidung und Schuhe. Auf einigen städtischen Grundstücken stehen mutmaßlich „wilde Sammelcontainer“ (z.B. auf dem Parkplatz am Sportplatz Kalkar und auf dem Parkplatz am Wisseler See), deren unmittelbares Umfeld häufig unter anderem durch herumliegende Kleidungsstücke ungepflegt erscheint. Zudem stehen auf einigen privaten Grundstücken (z.B. Freie Tankstelle an der Bahnhofstraße) Sammelcontainer.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Firmen in Kontakt zu treten, die bereit sind, für die Aufstellung firmeneigener Sammelcontainer für gebrauchte Kleidung und Schuhe eine fixe Pacht für die städtischen Aufstellflächen zu zahlen. Dem potentiellen Auftragnehmer soll gestattet werden, ggf. vorhandene „wilde Sammelcontainer“ auf seine Kosten zu beseitigen.

Die Sammelcontainer werden mit einem Hinweis versehen, der die Nutzer darüber informiert, dass die Pacht für diese Container unmittelbar den Bürgern der Stadt Kalkar zugutekommt.

2. Die Verwendung der Erlöse wird für die Jugendarbeit in unserer Stadt festgeschrieben.

Erwartete Kosten:

Verwaltungsaufwand für entsprechende Absprachen mit potentiellen Auftragnehmern.

Deckungsvorschlag:

Durch die Umsetzung dieses Vorschlags entstehen der Stadt keinen nennenswerten Kosten.

In mit mehreren entsprechenden Firmen geführten Gesprächen wurde uns mitgeteilt, dass mit etwa 700,- Euro Pacht pro aufgestelltem Container und Jahr zu rechnen ist. Für Städte der Größe und Struktur Kalkars ergeben sich in anderen Gemeinden Jahreserlöse in Höhe von etwa 10.000,- Euro. Mindestens ein regionaler Anbieter lässt seinen Vertragskommunen nachweislich bei Erlösen oberhalb der von ihm kalkulierten Umsätze zusätzlich zur fixen Pacht Sach- und/oder Geldspenden zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Kühnen
Fraktionsvorsitzender

FORUM KALKAR – Fraktion